

## Solidargemeinschaft

---

Beim Anfall sehr großer Sturmholzmengen, deren Aufarbeitung und Vermarktung einen längeren Zeitraum in Anspruch nimmt, kommt es in der Regel zu einer Verminderung der Holzqualität und damit zu sinkenden Holzerlösen während der Aufarbeitungsphase. In einer solchen Situation bietet sich für den forstlichen Zusammenschluss an, auf der Mitgliederversammlung über die Bildung einer Solidargemeinschaft abzustimmen. In diesem Modell kauft der Zusammenschluss während der Laufzeit der Solidargemeinschaft das Sturmholz von seinen Mitgliedern und organisiert Aufarbeitung und Weitervermarktung. Als Kaufpreis für das Holz wird ein sortimentsabhängiger Durchschnittspreis vereinbart, der sich während der Laufzeit der Solidargemeinschaft aus allen vom Zusammenschluss getätigten Holzverkäufen bildet. Er entspricht vom Grundsatz her dem Holzerlös, den der Zusammenschluss aus der Weitervermarktung erzielt, abzüglich der Aufarbeitungskosten und Verwaltungskosten für die Organisation von Aufarbeitung und Vermarktung. In einem solchen Modell erzielen alle beteiligten Waldbesitzer den gleichen Holzerlös für ihr Sturmholz unabhängig vom Aufarbeitungszeitpunkt.

### Ziele

- geordnete Durchführung der Sturmholzaufarbeitung
- Übernahme der Sturmholzaufarbeitung bei privaten Waldbesitzern, die sich dazu aus fachlichen, technischen oder persönlichen Gründen nicht im Stande sehen (gegen Kostenersatz)
- Gleichbehandlung aller Waldbesitzer bei der Vermarktung (Durchschnittspreis)
- Bündelung der anfallenden Holz mengen
- Vorfinanzierung der Aufarbeitungskosten

### Voraussetzungen

- der forstliche Zusammenschluss muss als wirtschaftlicher Verein (§ 22 BGB) anerkannt sein, damit er aus formalrechtlichen Gründen die Aufarbeitung und Vermarktung des Sturmholzes übernehmen kann
- der forstliche Zusammenschluss muss in der Lage sein (notfalls über Dritte), alle erforderlichen Daten zur Bildung des Durchschnittspreises zu sammeln und auszuwerten

### Vorgehen

- Vorstellung des Modells auf der Mitgliederversammlung (erfolgreiches Praxisbeispiel)
- Abstimmung über die Bildung einer Solidargemeinschaft
- Waldbesitzer erklären ihre Teilnahme an der Solidargemeinschaft und den Auftrag zur Schadholzaufarbeitung schriftlich auf vorbereiteten Formularen
- Abschluss einer entsprechenden Haftpflichtversicherung für den Vorstand des forstlichen Zusammenschlusses
- Der Vorstand des forstlichen Zusammenschlusses verhandelt mit der Bank einen zinsgünstigen Kredit für die Vorfinanzierung der Aufarbeitungskosten in den Fällen, in denen das Holz nicht auf dem Stock verkauft wird
- Der Vorstand des forstlichen Zusammenschlusses organisiert die Aufarbeitung und Vermarktung des Sturmholzes (mit Hilfe des zuständigen Försters bzw. der Försterin und der Vermarktungsorganisation).
- Der Vorstand des forstlichen Zusammenschlusses organisiert die Sammlung der für die Bildung des Durchschnittspreises notwendigen Daten.

#### Beispiel aus der FBG Grevenstein:

- laufende Eingabe aller bei der FBG eingehenden Holzverkaufsbelege in speziell vorbereitete EXCEL-Tabellen durch das Büro für Forst & Landschaft
- dabei Trennung nach Holzverkauf frei Weg und Holzverkauf auf dem Stock

- laufende automatisierte Berechnung der sortimentsabhängigen durchschnittlichen Holzerlöse je fm durch das Büro für Forst & Landschaft
- Berechnung durchschnittlicher Aufarbeitungskosten je fm aus den abgeschlossen Werkverträgen und den innerhalb dieser Verträge aufgearbeiteten Holzmenen durch das Büro für Forst & Landschaft
- Regelmäßige Information der Mitglieder des Zusammenschlusses über den Stand der Sturmholzaufarbeitung und Vermarktung, sowie über die Entwicklung der durchschnittlichen Holzerlöse und Aufarbeitungskosten
- Je nach Kassenlage der Solidargemeinschaft und Entwicklung der Holzerlöse leistet der forstliche Zusammenschluss Abschlagszahlungen an die Mitglieder, von denen er Sturmholz gekauft hat
- Mitglieder, die ihr Sturmholz selbst aufgearbeitet haben und das Holz frei Weg an den Zusammenschluss verkauft haben, erhalten zusätzlich einen Pauschalbetrag pro fm für die Holzaufarbeitung in Abhängigkeit von den durchschnittlichen Holzaufarbeitungskosten

#### Vorteile:

- Gleichbehandlung aller Waldbesitzer bei der Vermarktung des Holzes (gleicher Holzerlös unabhängig vom Aufarbeitungszeitpunkt).
- Bei Aufarbeitung des Sturmholzes durch Unternehmer kann die FBG die in den Unternehmerrechnungen enthaltene Mehrwertsteuer als Vorsteuer geltend machen. Der in der Regel pauschalierende einzelne Waldbesitzer kann dies nicht. Damit ergeben sich für die FBG höhere erntekostenfreie Holzerlöse als diese der einzelne Waldbesitzer erzielen kann.
- Keine Vorfinanzierung der Aufarbeitungskosten durch den einzelnen Waldbesitzer
- Bündelung von Holzmenen

#### Nachteile:

- hohe zeitliche Belastung des Vorstandes während der Laufzeit der Solidargemeinschaft

#### Fazit:

- Ein Großschadenereignis wie der Sturm Kyrill lässt sich nur gemeinsam bewältigen. Hierzu ist die Bildung einer Solidargemeinschaft hervorragend geeignet. Entscheidend für den Erfolg des Zusammenschlusses ist es dabei, dass auch diejenigen Waldbesitzer der Solidargemeinschaft beitreten, die fachlich und technisch in der Lage wären, ihr Sturmholz allein aufzuarbeiten.